

METHODIK DES FÖRDERMITTELCHECKS

Allgemeine Datenaufnahme

Anhand von spezifischen Daten, die der Nutzer eingibt, filtert der EnergieCheck die passenden Förderprogramme.

Die erste und wichtigste Filterung erfolgt anhand der Angabe, ob eine Modernisierung von Bestandsbauten oder ein Neubauprojekt geplant ist. Unter Neubauten versteht man alle Gebäude, die jünger als 15 Jahre sind, Bestandsgebäude sind alle älteren. Sowohl die möglichen Fördermittel als auch die folgende Datenabfrage unterscheiden sich hier. Die Postleitzahl wird für die Suche nach regionalen Förderungen (nach Bundesland, Kommune oder Energieversorger) benötigt.

Bei der Modernisierung von Bestandsgebäuden beeinflussen Gebäudetyp, Heizung und Baujahr des Gebäudes die in Frage kommenden Fördertöpfe. Auch die Angaben, ob ein Mieter oder Hausbesitzer die Förderung in Anspruch nehmen möchte, und der verwendete Heizenergieträger bestimmen, welche Fördermittel in Frage kommen.

Bei Neubauten haben das geplante Vorhaben, der Gebäudetyp, der (geplante) Energiestandard des Gebäudes und die Art der Nutzung Einfluss auf die Auswahl der Fördermittel. Insofern es sich nicht um ein Passivhaus handelt, müssen auch hier Angaben zum Energieträger gemacht werden.

Durch genauere Angaben, für welche Maßnahmen und Vorhaben Fördermittel gesucht werden, wird die Suche weiter spezifiziert und die Datenaufnahme abgeschlossen.

Ergebnisausgabe

Alle gegebenen Daten werden nun mit der Fördermittel-Datenbank abgeglichen und die passenden Förderprogramme aufgelistet. Um die individuelle Online-Auswertung zu erhalten, muss der Nutzer seine E-Mail-Adresse angeben. Mit der Bestätigung der E-Mail-Adresse stimmt der Nutzer der Aufnahme in unseren E-Mail-Verteiler zu. Dies ist mit keinerlei Kosten verbunden, die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden und wir geben die Daten nicht an Dritte weiter.

Nach der Eingabe und Bestätigung der E-Mail-Adresse stehen dem Nutzer umgehend seine Ergebnisse zur Verfügung. Diese können nach Förderkredit und Zuschuss bzw. nach dem Fördergeber sortiert angezeigt werden. Im Anschluss an die Beratung wird dem Nutzer außerdem eine kompakte PDF-Zusammenfassung an die angegebene E-Mail-Adresse zugeschickt. Das versendete Dokument ist nach Förderprogrammen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Energieversorgungsunternehmen sortiert. Zu jedem Förderprogramm werden genaue Informationen geliefert: Was gefördert wird, wer gefördert wird und eine genaue Beschreibung des Programms, Kontaktdaten sowie Links zu Webseiten und Formularen.

